

Semesterbericht 2010

Starkes Umsatz- und Ergebniswachstum im ersten Halbjahr zeigt hohe Nachfrage in unseren Märkten; Umsatzprognose 2010 erhöht: Gesamtjahreswachstum von über 45% bei starker Ergebnisverbesserung erwartet

Bericht an die Aktionäre über das erste Halbjahr 2010

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Ergebnisse des 2. Quartals und ersten Halbjahres zeigen das gesunde Nachfrageumfeld, das wir über wichtige Marktbereiche und alle Regionen hinweg verzeichnen. Hieraus resultierte ein starkes Umsatz- und Ergebniswachstum. Unser Erfolg am Markt begründet sich aus den Vorteilen unserer technisch führenden Analoglösungen und aus unseren hochwertigen Design-ins bei wichtigen, weltweit tätigen OEM-Kunden.

Finanzielles Ergebnis

Der Gruppenumsatz im 2. Quartal betrug EUR 51,7 Mio., ein Anstieg um 83% gegenüber EUR 28,3 Mio. im Vorjahresquartal. Gegenüber dem 1. Quartal erhöhte sich der Umsatz im 2. Quartal um 18%. Der Gruppenumsatz im ersten Halbjahr 2010 betrug EUR 95,7 Mio. und lag damit 78% höher als im ersten Halbjahr 2009 (EUR 53,8 Mio.). Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Umsatz im 2. Quartal 75% höher als im Vorjahresquartal und der Umsatz im ersten Halbjahr 77% höher als im ersten Halbjahr 2009.

Die Bruttogewinnmarge verbesserte sich im 2. Quartal auf 47%, ein Anstieg um 25 Prozentpunkte gegenüber 22% im Vorjahresquartal. Dieser Anstieg zeigt den positiven Effekt der Rückkehr zu hohen Auslastungsniveaus in der Produktion. Die Bruttogewinnmarge für das erste Halbjahr stieg auf 46% verglichen mit 26% in der ersten Hälfte 2009. Das Betriebsergebnis (EBIT) des 2. Quartals zeigte einen Gewinn von EUR 5,3 Mio., verglichen mit einem Verlust von EUR 10,8 Mio. im 2. Quartal 2009. Dieses positive Ergebnis ergab sich hauptsächlich aus einer deutlich höheren Bruttogewinnmarge, die aus einer höheren Kapazitätsauslastung und besseren Produktmargen resultierte. Für das erste Halbjahr 2010 weist austriamicrosystems als Betriebsergebnis einen Gewinn von EUR 8,4 Mio. aus, verglichen mit einem Verlust von EUR 20,6 Mio. in der Vorjahresperiode.

Das Nettoergebnis des 2. Quartals zeigte einen Gewinn von EUR 3,6 Mio. verglichen mit einem Verlust von EUR 10,7 Mio. im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie im 2. Quartal war CHF 0,50 / EUR 0,36 (verwässert und unverwässert, 2009: CHF -1,52 / EUR -1,00). Der Nettogewinn des ersten Halbjahres betrug EUR 5,7 Mio. oder CHF 0,79 / EUR 0,55 je Aktie (verwässert und unverwässert) (2009: Verlust von EUR 18,7 Mio., CHF -2,64 / EUR -1,76 je Aktie). Der operative Cash Flow im 2. Quartal betrug EUR 7,6 Mio., ein Anstieg um EUR 9,0 Mio. gegenüber dem Vorjahresquartal. Der operative Cash Flow für das erste Halbjahr lag bei EUR 15,6 Mio., EUR 16,9 Mio. höher als im Vorjahr. Der Gesamtauftragsbestand (ohne Konsignationslagervereinbarungen) zum 30. Juni 2010 belief sich auf EUR 80,9 Mio., ein deutlicher Anstieg gegenüber EUR 65,5 Mio. am Ende des 1. Quartals (EUR 35,1 Mio. am 30. Juni 2009).

Kennzahlen	EUR Tausend (außer Ergebnis je Aktie)	Q2 2010	Q2 2009	Q1 2010	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Umsatzerlöse		51.718	28.313	44.026	95.744	53.762
Bruttogewinnmarge in %		47%	22%	44%	46%	26 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		5.330	- 10.834 ¹⁾	3.078	8.408	- 20.590 ¹⁾
Ergebnis nach Steuern		3.647	- 10.685	2.040	5.687	- 18.733
Ergebnis je Aktie in CHF (unverwässert / verwässert) ²⁾		0,50 / 0,50	- 1,52 / - 1,52	0,29 / 0,29	0,79 / 0,79	- 2,64 / - 2,64
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert)		0,36 / 0,36	- 1,00 / - 1,00	0,20 / 0,20	0,55 / 0,55	- 1,76 / - 1,76
Gesamtauftragsbestand (ohne Konsignationslager)		80.852	35.101	65.466	80.852	35.101

¹⁾ Die Bilanzierungsmethode für den Ausweis von Währungssicherungsgeschäften wurde geändert – vgl. dazu Erläuterungen zum Zwischenabschluss Pkt.1. Rechnungslegungsgrundsätze

²⁾ Das Ergebnis je Aktie in CHF wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs der jeweiligen Periode umgerechnet.

Geschäftsentwicklung

austriamicrosystems verzeichnete im 2. Quartal und ersten Halbjahr aufgrund eines hohen Nachfragevolumens, das sich im Laufe des 2. Quartals weiter verbesserte, eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung. Der Bestelleingang blieb über das gesamte 2. Quartal hinweg auf hohem Niveau und zeigt so die Qualität und Tiefe der Nachfrage nach unseren Produkten, die von einer breiten Endkundennachfrage getrieben wird.

Im Consumer- und Kommunikationsgeschäft setzte sich im 2. Quartal das aktive Bestellverhalten der Kunden über die verschiedenen Produktbereiche hinweg fort. austriamicrosystems lieferte hohe Volumina seiner ICs für das Beleuchtungs- und Stromversorgungsmanagement an führende OEM-Hersteller von Mobiltelefonen und anderen portablen Geräten. Diese profitieren dank der ICs von austriamicrosystems von Einsparungen beim Stromverbrauch, einer besseren Differenzierung gegenüber der Konkurrenz sowie einer eindrucksvollen Benutzererfahrung für ihre Produkte. austriamicrosystems' branchenweit führende LED-Treiber für die Hintergrundbeleuchtung von LCD-Fernsehern werden in sehr hohen Stückzahlen ausgeliefert, da sich die Umstellung auf LED-Hintergrundbeleuchtung weiter beschleunigt. Das Unternehmen erwartet, dass im kommenden Jahr bereits mehr als 50% aller LCD-Fernseher eine LED-basierte Beleuchtung verwenden. austriamicrosystems verfügt als wichtiger Lieferant führender Anbieter über einen bedeutenden Anteil an diesem Markt und stärkt seine Position durch neue, in der Entwicklung stehende Produkte. Auch die Liefermengen für MEMS-Mikrofon-Treiber zeigen weiter einen starken Aufwärtstrend im Einklang mit den Erwartungen von austriamicrosystems. Diese gehen von einem starken Wachstum in diesem Markt, in dem das Unternehmen klarer Marktführer ist, aus. Im Bereich neuer Anwendungen wurden die ersten Endgeräte mit EasyPoint™, der Joystick-Lösung von austriamicrosystems für mobile Geräte, auf den Markt gebracht. Zugleich evaluieren erste OEM-Kunden die ultradünne Autofokus-Lösung für Mobiltelefonkameras von austriamicrosystems. Erste Volumenlieferungen werden hier für Mitte des kommenden Jahres erwartet. Als eines seiner Design-ins im 2. Quartal konnte austriamicrosystems einen führenden Anbieter im Smartphone-Markt als neuen Kunden für eine innovative Anwendung gewinnen.

Der Bereich Industrie & Medizintechnik erzielte im 2. Quartal gute Resultate; diese wurden im Industriemarkt maßgeblich von anziehenden Volumina im Sensor- und Encoder-Geschäft bestimmt. Die Liefermengen haben sich hier inzwischen auf frühere Niveaus zurück bewegt, da die Kunden in ihren Endmärkten wieder ein zuversichtlicheres Bestellverhalten registrieren. Insgesamt kann austriamicrosystems eine positive Entwicklung der Nachfrage bei einer wachsenden Zahl industrieller Anwendungen feststellen. Das Medizintechnikgeschäft des Unternehmens zeigte eine weiterhin gesunde Nachfrage in den Hauptbereichen digitale bildgebende Verfahren und tragbare medizinische Geräte. Die Entwicklung von Sensorlösungen der nächsten Generation schreitet planmäßig voran, dabei bietet austriamicrosystems mit seinem einzigartigen Sensor-Know-how sowie der Erfahrung im Design für geringes Rauschen und niedrigen Stromverbrauch seinen Kunden echte Innovation und deutliche Wettbewerbsvorteile.

Auch der Bereich Automotive entwickelte sich positiv, da Liefermengen und Kundenbestellungen sich weiter zügig in Richtung früherer Niveaus bewegen. Diese erfreuliche Entwicklung wird angetrieben von der Nachfrage nach Sensorlösungen für sicherheitskritische Bordsysteme und weltweit zunehmenden Produktionsvolumina. Neue Designprojekte für magnetische Encoder bei Zulieferern ersten Ranges ergänzen diese Erholung und stärken die Position von austriamicrosystems im Markt für analoge Automotive-ICs. Das Foundry-Geschäft leistete im zweiten Quartal und ersten Halbjahr wieder einen attraktiven Beitrag zum Gesamtgeschäft und konnte in einem Umfeld mit knappem Angebot von seiner Konzentration auf Spezialprozesse profitieren.

Als einer der ersten IC-Anbieter hat austriamicrosystems die hochinnovative Through-Silicon-Via (TSV)-Architektur für eine anspruchsvolle Bildsensorlösung im Medizinbereich industrialisiert und stellt so seine Technologieführerschaft unter Beweis. In einer Patentklage gegen Melexis erreichte das Unternehmen ein positives erstinstanzliches Urteil, das bestätigt, dass bestimmte Melexis-Produkte ein von austriamicrosystems gehaltenes Patent für magnetische Encodertechnologie verletzen. In der Produktion erhöhte sich im 2. Quartal die Kapazitätsauslastung in Waferfertigung und Test weiter und bewegte sich damit rasch auf Niveaus vor der Krise zu. Eine Reihe geplanter Investitionen in die Waferfertigung zur Bedienung der derzeitigen und künftigen Wafernachfrage wurde erfolgreich abgeschlossen und resultiert in einer erhöhten Fertigungseffizienz. austriamicrosystems profitiert zudem von seinem verteilten Produktionsmodell, das eine Kombination von Eigen- und Fremdfertigung zur Optimierung der Kapazitätsauslastung und der Produktionskosten ermöglicht.

Ausblick

Auf Basis verfügbarer Informationen erwartet austriamicrosystems in der zweiten Jahreshälfte ein weiter attraktives Wachstum seines Geschäfts aufgrund der unverändert hohen Nachfrage in seinen Zielmärkten. Das Unternehmen verzeichnet fortlaufend gute Auftragseingänge, die den hohen und diversifizierten Auftragsbestand für das zweite Halbjahr ergänzen. austriamicrosystems hebt daher seine Prognose an und erwartet ein Jahresumsatzwachstum für 2010 von mehr als 45% im Vergleich zu 2009. Ebenso wird eine weitere Verbesserung der Bruttogewinnmarge und des Betriebsergebnisses in den restlichen Quartalen 2010 erwartet. Durch die Kombination von Kapazität in der eigenen Fertigung und zugesagter Kapazität bei Produktionspartnern kann austriamicrosystems seine Kunden auch im Rahmen des weiteren Geschäftswachstums zuverlässig beliefern.

Unterpremstätten, 26. Juli 2010

John Heugle, CEO Michael Wachsler-Markowitsch, CFO

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

EUR Tausend (außer Ergebnis je Aktie)	Q2 2010	1. Halbjahr 2010	Q2 2009 ¹⁾ angepasst	1. Halbjahr 2009 ¹⁾ angepasst
Umsatzerlöse Produkte	43.842	83.039	22.841	43.610
Umsatzerlöse Foundry & Sonstige	7.875	12.705	5.472	10.152
Umsatzerlöse gesamt	51.718	95.744	28.313	53.762
Umsatzkosten	- 27.335	- 52.142	- 22.192	- 39.826
Bruttogewinn	24.383	43.602	6.121	13.936
Bruttogewinnmarge in %	47%	46%	22%	26%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	- 10.785	- 19.917	- 9.909	- 19.445
Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	- 9.811	- 18.054	- 8.399	- 16.724
Sonstige betriebliche Erträge	1.659	3.138	1.800	2.939
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 68	- 215	- 286	- 577
Ergebnis aus Beteiligung an assoziierten Unternehmen	- 47	- 146	- 160	- 719
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5.330	8.408	- 10.834	- 20.590
Finanzergebnis	- 1.441	- 2.422	- 324	810
Ergebnis vor Steuern	3.889	5.986	- 11.159	- 19.780
Ertragssteuerergebnis	- 242	- 299	474	1.047
Ergebnis nach Steuern	3.647	5.687	- 10.685	- 18.733
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF ²⁾	0,50 / 0,50	0,79 / 0,79	- 1,52 / - 1,52	- 2,64 / - 2,64
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,36 / 0,36	0,55 / 0,55	- 1,00 / - 1,00	- 1,76 / - 1,76

¹⁾ Die Bilanzierungsmethode für den Ausweis von Währungssicherungsgeschäften wurde geändert – vgl. dazu Erläuterungen zum Zwischenabschluss, Punkt 1 Rechnungslegungsgrundsätze.

²⁾ Das Ergebnis je Aktie in CHF wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs der jeweiligen Periode umgerechnet.

Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

EUR Tausend (außer Anzahl der Stammaktien und Ergebnis je Aktie)	Q2 2010	1. Halbjahr 2010	Q2 2009	1. Halbjahr 2009
Ergebnis nach Steuern	3.647	5.687	- 10.685	- 18.733
Währungsumrechnung	831	1.231	- 298	- 67
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile	831	1.231	- 298	- 67
Gesamtergebnis nach Steuern	4.478	6.918	- 10.983	- 18.800

Konzernbilanz (ungeprüft)

EUR Tausend	zum	30. Juni 2010	31. Dezember 2009
Aktiva			
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente		29.583	26.726
Kurzfristige Finanzinvestitionen		10.290	15.486
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		32.607	27.246
Vorräte		48.910	48.417
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		8.810	5.183
Summe kurzfristige Vermögenswerte		130.200	123.057
Sachanlagen		118.710	118.694
Immaterielle Vermögenswerte		5.108	5.550
Anteile an assoziierten Unternehmen		7.077	5.481
Latente Steuern		31.191	31.191
Andere langfristige Vermögenswerte		7.150	4.264
Summe langfristige Vermögenswerte		169.236	165.180
Summe Vermögenswerte		299.436	288.237
Passiva			
Verbindlichkeiten			
Verzinsliche Darlehen		18.540	14.946
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.471	14.270
Rückstellungen		8.665	9.086
Sonstige Verbindlichkeiten		14.068	10.405
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		61.745	48.707
Verzinsliche Darlehen		48.817	53.001
Leistungen an Arbeitnehmer		11.287	10.854
Zuwendungen der öffentlichen Hand		978	1.428
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		508	631
Summe langfristige Verbindlichkeiten		61.590	65.915
Eigenkapital			
Grundkapital		26.703	26.698
Kapitalrücklagen		101.676	100.638
Eigene Aktien		- 12.814	- 7.339
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		1.272	41
Gewinnrücklagen		59.264	53.577
Summe Eigenkapital		176.101	173.615
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		299.436	288.237

Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)

EUR Tausend	Q2 2010	1. Halbjahr 2010	Q2 2009	1. Halbjahr 2009
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis vor Steuern	3.889	5.986	- 11.159	- 19.780
Abschreibung (abzüglich Zuwendungen der öffentlichen Hand)	5.682	11.294	5.594	11.095
Änderungen bei Leistungen an Arbeitnehmer	245	433	217	429
Aufwand aus Aktienoptionsplan (gem. IFRS 2)	498	997	666	1.339
Änderungen bei sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	- 396	- 573	- 266	- 445
Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen	9	9	0	0
Ergebnis aus Beteiligung an assoziierten Unternehmen	47	146	160	719
Finanzergebnis	1.441	2.422	- 524	- 434
Änderungen bei Vermögenswerten	- 6.752	- 11.121	4.054	10.852
Änderungen bei kurzfristigen betrieblichen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.965	6.113	- 136	- 5.025
Ertragssteuerzahlungen	- 36	- 76	- 31	- 41
Geldflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit	7.593	15.630	- 1.425	- 1.291
Investitionstätigkeit				
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 5.841	- 8.222	- 5.131	- 7.649
Erwerb von Finanzinvestitionen	0	- 573	0	- 15.436
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	15	15	159	159
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und Wertpapieren	0	5.229	4.000	4.000
Erhaltene Zinsen	47	355	286	592
Geldflüsse aus der Investitionstätigkeit	- 5.779	- 3.196	- 686	- 18.334
Finanzierungstätigkeit				
Erhaltene Darlehen	0	187	0	20.251
Rückzahlung von Schulden	- 1.612	- 2.868	- 1.505	- 4.560
Erwerb eigener Aktien	- 204	- 5.492	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	18	0	0
Gezahlte Zinsen	- 451	- 664	- 324	- 790
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	- 464	- 803	- 105	- 165
Nettoeinzahlungen aus Kapitalerhöhung	46	46	0	0
Geldflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.686	- 9.576	- 1.934	14.735
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenbeginn	30.455	26.726	26.004	26.851
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende	29.583	29.583	21.960	21.960

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

EUR Tausend	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Gewinn- rücklage	Summe Eigenkapital
Summe Eigenkapital zum 1. Jänner 2009	26.698	98.292	- 5.635	141	71.580	191.076
Jahresergebnis	0	0	0	0	- 18.733	- 18.733
Direkt im Eigenkapital erfasste						
Ergebnisbestandteile	0	0	0	- 67	0	- 67
Anteilsbasierte Vergütungen	0	1.339	0	0	0	1.339
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Summe Eigenkapital zum 30. Juni 2009	26.698	99.632	- 5.635	74	52.846	173.615
Summe Eigenkapital zum 1. Jänner 2010	26.698	100.638	- 7.339	41	53.577	173.615
Jahresergebnis	0	0	0	0	5.687	5.687
Direkt im Eigenkapital erfasste						
Ergebnisbestandteile	0	0	0	1.231	0	1.231
Anteilsbasierte Vergütungen	0	1.038	0	0	0	1.038
Kapitalerhöhung	5	0	0	0	0	5
Erwerb eigener Aktien	0	0	- 5.492	0	0	- 5.492
Verkauf eigener Aktien	0	0	18	0	0	18
Summe Eigenkapital zum 30. Juni 2010	26.703	101.676	- 12.814	1.272	59.264	176.101

Erläuterungen zum Zwischenabschluss 30. Juni 2010 (ungeprüft)

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Halbjahresabschluss des austriamicrosystems Konzerns basiert auf den Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften per 30. Juni. Dieser Halbjahresbericht steht zudem im Einklang mit IAS 34. Die in der Halbjahresrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgender Ausnahme jenen im Konzernabschluss vom 31. Dezember 2009:

austriamicrosystems sichert sich gegen Währungsschwankungen durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten ab. Die Voraussetzungen für Hedge Accounting nach IAS 39 liegen nicht vor. Der Ausweis der Ergebnisse aus solchen Währungssicherungsgeschäften ist in den IFRS nicht geregelt. Bis zum Geschäftsjahr 2009 wurden sie aufgrund des grundsätzlich operativen Charakters der Absicherungen im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Ab dem Geschäftsjahr 2010 hat sich das Management der austriamicrosystems AG entschlossen, die genannten Ergebnisse aus Währungssicherungsgeschäften im Finanzergebnis auszuweisen. Das Management ist der Auffassung, dass dieser Ausweis zu einer zutreffenderen Darstellung des Unternehmenserfolges führt, da sich die Währungssicherungsgeschäfte nicht unmittelbar einzelnen Transaktionen zuordnen lassen. Außerdem erfolgt eine Währungsabsicherung teilweise auch durch Eingehen von Fremdwährungsfinanzierungen, deren Wertschwankungen ebenfalls im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Entsprechend der Vorschriften von IAS 8 wurden die Vorjahreszahlen dementsprechend angepasst. Aufgrund der beschriebenen Änderung der Bilanzierungsmethode ergeben sich folgende Auswirkungen auf den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung:

EUR Tausend	Q2 2010	1. Halbjahr 2010	Q2 2009	1. Halbjahr 2009
Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	- 1.315	- 2.156	848	- 376
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	- 1.315	- 2.156	848	- 376
Finanzergebnis	1.315	2.156	- 848	376
Total	0	0	0	0

Alle anderen Abschlussbestandteile sind von der Änderung nicht betroffen.

2. Segmentberichterstattung

EUR Tausend	1. Halbjahr 2010			1. Halbjahr 2009		
	Produkte	Foundry	Total	Produkte	Foundry	Total
Geschäftssegmente						
Umsatzerlöse	83.039	12.705	95.744	43.610	10.152	53.762
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	8.946	1.764	10.710	- 9.204	1.897	- 7.307
Segmentvermögen	32.145	5.137	37.282	26.460	4.425	30.885

Überleitung der Segmentergebnisse zu Gesamtergebnis

EUR Tausend	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit laut Segmentberichterstattung	10.710	- 7.307
Forschungsförderungen	450	1.548
Ergebnis aus Beteiligung an assoziierten Unternehmen	- 146	- 719
Nicht-allokierte Gemeinkosten	- 2.605	- 14.112
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	8.408	- 20.590
Finanzergebnis	- 2.422	810
Gewinn vor Steuern	5.986	- 19.780

SEITE 8 / 9

Überleitung des Segmentvermögens zu Gesamtvermögen

EUR Tausend	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Vermögenswerte per Segmentberichterstattung	37.282	30.885
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Finanzinvestitionen	39.873	37.467
Vorräte	48.910	61.470
Sachanlagen	120.915	120.658
Immaterielle Vermögenswerte	3.541	4.369
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.077	3.103
Latente Steuern	31.191	30.863
Andere Vermögenswerte	10.647	8.660
Summe Vermögenswerte	299.436	297.475

Umsätze nach geographischen Segmenten

EUR Tausend	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
EMEA ¹⁾	45.033	31.316
Nord- und Südamerika	12.599	6.681
Asien/Pazifik	38.110	15.765
Total	95.744	53.762

¹⁾ Europa, Mittlerer Osten, Afrika

Segmentinformationen werden auf Basis der internen Berichtsstruktur für die Segmente „Produkte“ und „Foundry“ angegeben. Das Segment „Produkte“ beinhaltet Entwicklung und Vertrieb von analogen integrierten Schaltungen (Integrated Circuits, ICs). Die Kunden stammen vorwiegend aus den Bereichen Consumer, Kommunikation, Industrie, Medizintechnik und Automobilindustrie. Unter dem Segment „Foundry“ weisen wir die Auftragsfertigung von analog/mixed-signal ICs basierend auf Designs unserer Kunden aus.

Die geographischen Segmente sind nach den drei Regionen gegliedert, in denen der Vertrieb erfolgt: „EMEA“ (umfasst Europa, Nahost und Afrika), „Nord- und Südamerika“ und „Asien/Pazifik“.

Basis für die Ermittlung der Segmentinformationen sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS.

Im Segment „Foundry“ werden entsprechend der internen Berichtsstruktur keine nicht-allokierten Kosten- und Ergebnisbestandteile dargestellt. Die Darstellung nicht-allozierter Kosten- und Ergebnisbestandteile erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2009 in den jeweiligen Überleitungen der Segmentmaßzahlen auf den Konzernzwischenabschluss. Darüber hinaus werden ab dem Geschäftsjahr 2009 die Kosten für Prozessentwicklungen den operativen Segmenten verbrauchsabhängig zugeordnet (bisher erfolgte die Zuordnung im Segment „Foundry & Other“). Die Produktionsbereiche bilden auf Grund der internen Berichtsstruktur kein eigenes Segment. Daher scheinen die von diesen Bereichen für die Segmente erbrachten Leistungen - anders als in der Vergangenheit - nicht als Innenumsätze auf. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Segmentmaßzahl „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit“ setzt sich zusammen aus dem Bruttogewinn, den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, den Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen.

Die Vermögenswerte der Segmente erfassen grundsätzlich die zuordenbaren Vermögenswerte Kundenforderungen und segmentspezifisches materielles und immaterielles Anlagevermögen.

In den Überleitungen werden Positionen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind.

3. Mitarbeiterstand

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im ersten Halbjahr 2010 betrug 1.104, im Vergleich dazu betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im ersten Halbjahr 2009 1.098.

4. Saisoneinflüsse, Konjunkturfleiss

Die Ergebnisse variierten in der Vergangenheit von Quartal zu Quartal. Es wird erwartet, dass diese Schwankungen auch künftig bestehen bleiben.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Alle Finanzaufgaben sind ungeprüft.